



KONZEPT DER PROJEKT-GRUPPE BÜCHEREIEN ZUR PFARREIGRÜNDUNG



Inhaltverzeichnis

- 1. Leitgedanke: Miteinander. Zueinander. Füreinander.**
- 2. Worin ist eine KÖB stark?**
- 3. Wie fördern KÖBs das Zusammenwachsen in der neuen Pfarrei?**
- 4. Was macht KÖBs zu unverzichtbaren Kirchorten?**
- 5. Wodurch wirken KÖBs in der Pastoral?**
- 6. Wie tragen KÖBs die Frohe Botschaft zu den Menschen?**
- 7. Wieso sind KÖBs starke Partner in der neuen Pfarrei?**
- 8. Wie entwickelt sich die Büchereiarbeit in Rheinessen-Mitte?**
- 9. Warum sind alle fünf KÖBs in Rheinessen-Mitte zu erhalten?**

1. Leitgedanke: Miteinander. Zueinander. Füreinander.

Die Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖBs) sind wertvolle Kirchorte in der neuen Pfarrei. Über die klassische Büchereiarbeit hinaus übernehmen sie wichtige Aufgaben in den Bereichen Sozialpastoral, Katechese, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Wir, die Mitarbeiter:innen der KÖBs, bringen unser Engagement, unsere Lebenserfahrung und zugleich unseren christlichen Hintergrund mit ein.

Durch das gesamte Kirchenjahr hindurch begleiten und initiieren die Büchereien die breite Palette der kirchlichen Aktivitäten und des Gemeindelebens mit.

In der Pfarrei sind viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Bücherei, aber ebenso andernorts in Gruppen und Gremien sehr aktiv und kooperieren so miteinander, um für die Menschen vor Ort da zu sein. Der Dienst an den Mitmenschen ist uns eine Herzensangelegenheit.

2. Worin ist eine KÖB stark?

Katholische Öffentliche Büchereien unterstützen mit ihrer klassischen Aufgabe - Medien auszuleihen und damit beispielsweise die Schlüsselqualifikation Lesen zu fördern - die gesellschaftliche Identifikationsbildung und Persönlichkeitsentwicklung vor allem junger Menschen. Durch entsprechende Medienauswahl und damit der Beteiligung an den großen Themen der Zeit leisten sie einen Beitrag für eine solidarische Gesellschaft.

3. Wie fördern KÖBs das Zusammenwachsen in der neuen Pfarrei?

Schon jetzt wird von den fünf katholischen Büchereien ein großes Netz über die bald neu zu gründende Pfarrei gespannt - und auch darüber hinaus. Sie unterstützen mit diesem Netzwerk den Zusammenhalt und die wechselseitigen Beziehungen über Entfernungen hinweg. Sie verknüpfen und überbrücken mit ihren Nutzer:innen, Kooperationen, Veranstaltungen und Mitarbeiterteams nicht nur die Konfessionen sowie politische und kirchliche Gemeinden miteinander, sondern ebenfalls Jung und Alt wie auch Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen.

Die Büchereien sind auf diese Weise ein Bindeglied in alle Richtungen und fördern den Austausch untereinander sowie das Zusammenwachsen. Sie helfen, den Graben zwischen Kirche und Gesellschaft zu überwinden und schaffen durch Kooperationen und Vernetzung ein Milieu, das über sie hinausstrahlt - so auch durch die Mithilfe bei pastoralen und caritativen Aufgaben in der Gemeinde. Die Büchereien sind geschätzte Kirchorte.

4. Was macht KÖBs zu unverzichtbaren Kirchorten?

KÖBs bieten lokale Verwurzelung in der kirchlichen Gemeinde. Besonders für weniger mobile Menschen, wie Senioren und Kinder, finden in den Büchereiräumen zahlreiche Gemeindeaktivitäten (wie etwa Gottesdienste, Chor, Krabbelkreis, Gesprächsrunden, Seniorenveranstaltungen) statt. Die KÖBs wollen Anlaufstelle für Kirche vor Ort sein.

Kirche sichert sich trotz des Rückzugs aus der Fläche mit den Büchereien einen leicht zugänglichen Willkommens- und Begegnungsort, an denen sie so weiterhin erlebbar fortbesteht. Zeitliche und räumliche Nähe sowie Menschennähe bieten Heimat, die insbesondere in Zukunft innerhalb der dann weitläufigen neuen Pfarrei gebraucht wird.

Der Mensch ist als Mensch willkommen. Lebendige Gemeinde und Gemeinschaft wird dabei spürbar. Katholische Büchereien bewirken mit ihrem Tun, dass Jesu Botschaft und sein Menschenbild in unserer Gesellschaft hörbar, sichtbar und erfahrbar bleibt. Sie sind dadurch auch ein Beitrag der Kirche zur menschlichen Gesamtkultur.

5. Wodurch wirken KÖBs in der Pastoral?

Katholische Büchereiarbeit gestaltet eine Kirche mit, die sich der modernen Lebenswelt öffnet und Vielfalt im Dialog zulässt. Sie eröffnet darum zahlreiche Wege, unterschiedliche Menschen jeden Alters von Seiten der Kirchengemeinde neu und anders anzusprechen. In katholischen Büchereien wird kontinuierlich Kinder- und Jugendarbeit gelebt. So können enge persönliche oder soziale Verbundenheit in die kirchliche Gemeinschaft hinein geknüpft und gestärkt werden. Selbstverständlich ist den KÖBs die proaktive Unterstützung bei pastoralen Aufgaben in der Gemeinde. Büchereimitarbeiter:innen fühlen sich Menschen in Lebenskrisen besonders verpflichtet. Sie nehmen sich Zeit für Gespräch, Rat und tatkräftige Hilfe. Seelsorge in kleinem Rahmen - zeitnah und niederschwellig - wird in Büchereien von Ehrenamtlichen ins Werk gesetzt.

Gut aus- und weitergebildete Ehrenamtliche leisten mit ihrem evangeliumsgemäßen Handeln zum Wohle der Menschen einen Dienst am Nächsten und geben Zeugnis des Glaubens. Ehrenamtliche Büchereiarbeit schafft es so, in unaufdringlicher Weise, den Verkündigungsauftrag der Kirche zu unterstützen.

Büchereien sind obendrein auch ein Puzzlestück der vielfältigen katechetischen Begegnungsorte. Sie lassen kontinuierlich mit ihrem offenen, niederschweligen Angebot punktuelle Erstbegegnungen mit dem christlichen Glauben zu. Gespräche über Gott und die Welt orientieren sich am konkreten Leben und bieten dabei die Möglichkeit, am Gemeindeleben teilzuhaben bis hin zur systematischen Katechese einzuladen.

6. Wie tragen KÖBs diese Botschaft zu den Menschen?

Kirche wird durch die Arbeit der Büchereien für die Menschen in ihrem Alltag sichtbar und erlebbar. Und das nicht nur zu Öffnungszeiten, sondern auch bei Veranstaltungen. Die Zusammenarbeit bei mancherlei kirchlichen Festen und Diensten (wie dem Gelobten Tag, bei Pfarrfest, Firmvorbereitung, Kirchweihfest, den Katholischen Kindertagesstätten, Seniorenheimen) ist im Jahresablauf fest eingeplant. Die Büchereien tragen ferner in eher weltliche Veranstaltungen den christlichen Aspekt und Zusammenhang hinein, beispielhaft bei Adventsfenster-Veranstaltungen und Weihnachtsmärkten.

7. Wieso sind KÖBs starke Partner in der neuen Pfarrei?

KÖBs

- geben der Kirche vor Ort ein Gesicht
- stehen allen Menschen offen
- sind als pastorale Orte der Kirche unverzichtbar
- sind Impulsgeber
- geben Orientierung und durch ihre Büchereiarbeit Lebenshilfe
- sind Bestandteil der Kultur- und Bildungslandschaft
- lassen mit ihrer Büchereiarbeit Kirche lebendig werden
- sind verlässliche Ankerplätze, an denen Menschen ihren Zugang zu kirchlichen Angeboten finden können
- bieten Informationen, Bildung sowie Lebens- und Glaubensorientierung
- sind ein Stück Lebensqualität, da sie für den einzelnen Menschen konkret da sind

8. Wie entwickelt sich die Büchereiarbeit in Rheinhessen-Mitte?

Mit und in der neuen Pfarrei werden sich die fünf Büchereien offen und flexibel weiterentwickeln. Dabei wollen wir folgende Ziele in den kommenden Jahren umsetzen:

• **Sozialpastorale und katechetische Dimension der Büchereiarbeit**

Wie wirksam die Büchereiarbeit sich gerade auch in allen Bereichen kirchlicher Tätigkeit einbringt, zeigt, dass die fünf KÖBs in Rheinhessen-Mitte fester Bestandteil in dem Konzept der PG Sozialpastoral sind und in den Konzepten der PG Katechese und Öffentlichkeitsarbeit Berücksichtigung finden. Die in diesen Konzepten formulierten Zielsetzungen gilt es in der nächsten Zeit vermehrt mit Leben zu füllen.

In der Praxis haben wir bereits angestoßen, dass in Zusammenarbeit mit der Caritas beispielsweise entsprechendes Informationsmaterial in den Büchereien ausgelegt werden kann. Initiiert wurde ebenfalls eine Kooperation mit der Kita-Sozialarbeit mit dem Ziel der Stärkung schwacher Familien.

Die Büchereien werden die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen der Kirchen- und Ortsgemeinden intensivieren, sich mit weiteren Partnern vernetzen (z.B. Jugendarbeit in der VG) und auf vielfältige Weise die sozialpastorale und katechetische Dimension der Büchereiarbeit mit Leben füllen. Sie fungieren als Multiplikatoren für die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Büchereien werden sich vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, sei es durch einzelne Angebote für verschiedene Altersklassen wie auch als Teil der Erstkommunion- und Firmkatechese. Erwachsenenbildung und Seniorensorge werden von uns zunehmend in den Blick genommen.

Augen und Ohren vor Ort, aber auch zupackende Hände – das wollen die Mitarbeiter:innen der Büchereien im Dienst der Pfarrei weiterhin und zukünftig noch stärker sein.

- **Jugendarbeit**

Büchereien sind geschützte Orte für Kinder und Jugendliche mit gut ausgebildeten Mitarbeiter:innen (Stichwort Präventionsschulungen). Gleichzeitig bieten Büchereien den Freiraum, selbst aktiv Leben in der Kirchengemeinde zu erfahren und mitzugestalten. Angebote der Büchereien sind als feste Bausteine in die Jugendpastoral aufzunehmen. In Planung sind neun Aktivitäten pro Jahr für Kinder von 10 bis 12 Jahre.

- **Dritte Orte**

Dritte Orte meint: nicht-kommerzielle Orte neben Privatorten und Schul- bzw. Arbeitsorten.

Durch neue Raumkonzepte, angepasste Öffnungszeiten, intensivierte Veranstaltungsarbeit und das Neudenken von Büchereiarbeit wollen sich die fünf Büchereien zu attraktiven „Dritten Orten“ in den Gemeinden weiterentwickeln. Zu Orten, an denen Menschen nicht nur Medien ausleihen, sondern auch gerne ihre Freizeit verbringen. Dort haben sie gemeindeübergreifend die Möglichkeit Kontakte zu finden, Freunde zu treffen und sich – punktuell oder kontinuierlich – zu engagieren.

Das Leben im ländlichen Raum soll proaktiv mitgestaltet werden. Dazu ist geplant, jährliche Veranstaltungsreihen zu einem Schwerpunktthema zu etablieren, federführend im Wechsel durch eine der fünf Büchereien.

- **Nachhaltigkeitsziele**

Büchereien können erheblich dazu beitragen, dass Teile der siebzehn UN-Nachhaltigkeitsziele, so vor allem Bildungsgerechtigkeit, Klimaschutz, nachhaltiger Konsum, keine Armut und friedliche Gesellschaft, auch von den Gemeinden der Pfarrei systematisch unterstützt werden.

Im Jahr 2024 soll konkret eine „Bibliothek der Dinge“ aufgebaut werden. Diese stellt eine Sammlung von Gegenständen zur Ausleihe zur Verfügung, die nicht ständig gebraucht werden und in der Anschaffung zu teuer sind. Damit wird ein Beitrag zur weltweiten Bewegung der „Sharing Economy“ geleistet.

- **Katholisches Profil**

Büchereien wollen mehr und mehr als Kirchorte in das Bewusstsein der Menschen rücken. Gleichzeitig werden die Büchereien ihr katholisches Profil - gerade auch nach außen hin - schärfen und Gesicht zeigen für moderne, der Welt und den Menschen zugewandte Kirche.

- **Evaluation und Weiterbildungen**

Eine regelmäßige sach- und fachgerechte Bewertung der Büchereiarbeit – sei es von externen Partnern oder durch eigene Tools – ist geplant, um die Weiterentwicklung der KÖBs systematisch voranzubringen. Im Jahr 2024 werden bereits Saulheim und Sulzheim an der internationalen Bibliotheksstudie Sentobib teilnehmen. Durch diese Teilnahme sind die KÖBs als wichtige Bücherei-Gruppe etwa in Rheinland-Pfalz im Gesamtergebnis der Studie im Blick. Des Weiteren werden zu den oben genannten, relevanten Themen Fortbildungen bei der Fachstelle für Büchereiarbeit nachgefragt.

Um all diesen Vorhaben gerecht werden zu können, fordern die Büchereien als Kirchorte einen stimmberechtigten Sitz in den Gremien der neuen Pfarrei (Verwaltungsrat und Pfarreirat). Sie wollen sich darüber hinaus auch in den zu konstituierenden Gemeinde-Fachausschüssen engagieren. Nur so können die fünf Büchereien der Pfarrei zu vollwertigen Kirchorten, zu tatsächlichen Partnern in der Pfarrei werden.

9. Warum sind alle fünf KÖBs in Rheinhessen-Mitte zu erhalten?

Alle fünf KÖBs sind jeweils als ein bemerkenswerter und notwendiger Teil der kirchlichen Arbeit anzusehen. Und die verschiedenen Standorte sind wichtig, damit in den verschiedenen Orten Gemeindeleben entsteht bzw. erhalten bleibt.

Büchereien haben nachweislich in der Öffentlichkeit eine stets positive Außenwirkung, eine hohe Willkommenskultur und sind ein wichtiger Bestandteil in der Gemeindepastoral.

Im Grundgedanken des Konzeptes „Miteinander – Füreinander – Zueinander“ werden die Stärken der fünf KÖBs durch engagierte Ehrenamtliche der jeweiligen Büchereiteams, in den fünf Büchereien untereinander und in der Zusammenarbeit mit der Pfarrei sichtbar. Büchereien schaffen einen Mehrwert für die Menschen.

Das Beibehalten der fünf Bücherei-Standorte und somit das Überleben aller fünf Büchereien ist überaus wichtig und von starker Bedeutung. Durch die KÖBs mit ihrer

wertvollen Arbeit für die Menschen und die Pfarrei kann die Zukunft des Pastoralraums Rheinhessen-Mitte vielversprechend mitgestaltet werden. Dies steht gleichsam für Entfaltung und Entwicklung, da jeder der fünf Standorte in Rheinhessen-Mitte ganz konkret mit „Leben vor Ort“ gefüllt ist.

Die bestehende Präsenz der fünf Büchereien ist ein gutes Fundament für Pastore in der Fläche der neuen Pfarrei und ein keinesfalls zu unterschätzendes positives Aushängeschild für die Kirche.

Hier das Aufgeben nur einer Bücherei in Betracht zu ziehen, zöge in letzter Konsequenz das endgültige Sterben der Gemeindegkultur sowie des Miteinanders nach sich. Es wäre das Aus für die Lebendigkeit vor Ort. Die Bücherei als Anlaufstelle innerhalb der Pfarrei an sich, als Begegnungsstätte mit Austauschmöglichkeiten vor Ort und als Anziehungspunkt zum Besuch vieler gemeinschaftsstiftender Veranstaltungen gilt es intensiv zu bewahren und zu sichern.

Will Kirche dieses Lebendige erhalten und nutzen, ist es erstrebenswert, das Wirken und Arbeiten der Büchereien in Rheinhessen-Mitte in ideeller, materieller sowie praktischer Form zu unterstützen.

Solch wichtige Anlauforte fehlen heute schon massiv. Insofern ist es ratsam und angezeigt, diesen geschätzten und bereits etablierten Begegnungsort mit seinem positiven Wirkungskreis, wie ihn jede der KÖBs bietet, zu erhalten. Dies ist nicht an der Größe oder an der Kapazität der Bücherei fest zu machen. Die fünf Büchereien Rheinhessen-Mitte ergänzen sich, können sich aber nicht ersetzen.